

Berlin Brief

VON JOSIP JURATOVIC,
MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES



AUSGABE 156, 23. MAI 2014

Bürgerbüro Josip Juratovic
Untere Neckarstraße 50
74072 Heilbronn
07131/783616
josip.juratovic@bundestag.de
www.juratovic.de
www.facebook.com/josipjuratovic

*Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Freundinnen und Freunde,*

meine „Berliner“ Sitzungswoche begann am Montag in Brüssel. Dort führte ich mit Beamten der Europäischen Kommission Gespräche über die **Europäische Nachbarschaftspolitik**. Am Abend in Berlin präsentierte der Baden-Württemberger **DGB-Vorsitzende Nikolaus Landgraf** in der Landesgruppe die Gewerkschaftssicht auf die aktuelle Sozialpolitik. In der Arbeitsgruppe Europa stand **die europäische Migrationspolitik** im Mittelpunkt. Als SPD-Obmann im Unterausschuss Vereinte Nationen besprach ich am Mittwoch mit **Dr. Braun, Botschafter bei den UN**, aktuelle internationale Themen. In der ersten Sitzung der **SPD-Querschnittsarbeitsgruppe Migration-Integration**, deren stellv. Vorsitzender ich bin, betonte ich die Wichtigkeit von Beschäftigung und Identifikation mit der Gesellschaft für eine gelungen Integrationspolitik. Besonders habe ich mich über den Besuch der Klassenstufe 10 der **Horneckschule Gundelsheim** gefreut. Danach ging es mit dem ehemaligen Vizepräsidenten der IHK Heilbronn-Franken Oliver Durst in die Landesvertretung Baden-Württembergs zu einer **Veranstaltung zu**

**EIN AUSZUG AUS MEINEM
TERMINKALENDER – ICH
FREUE MICH, SIE ZU TREFFEN:**

SPD-Infostand

*Sa, 24.5., 11 Uhr, Hauptstraße 22,
74226 Nordheim*

**Straßenfest meseno - Elsa-Sitter-
Stiftung**

*Sa, 24.5., 12:30 Uhr, Zeppelin-
straße, Heilbronn*

**Infomobil des Deutschen Bundes-
tages**

Mo, 26.5., 10:30 Uhr, Eppingen

Bürgersprechstunde

*Do, 26.5., 14 – 17 Uhr, Heilbronn,
Bürgerbüro, Untere Neckarstraße
50, bitte vorherige Anmeldung
unter
josip.juratovic@wk.bundestag.de*

*P.S.: Berlin-Brief abonnieren?
Mail an
[josip.juratovic@bundestag.de!](mailto:josip.juratovic@bundestag.de)*

grenzüberschreitender Dualer Berufsausbildung. Als Integrationsbeauftragter war es mir eine besondere Freude am Donnerstag bei einer **Einbürgerungsfeier mit Präsident Gauck** auf Schloss Bellevue teilzunehmen. Nach der Vorstandssitzung der **Parlamentariergruppe Südosteuropa** haben wir heute, am 65. **Jahrestag des Grundgesetzes**, im **Plenum** über das **Rentenpaket** abgestimmt.

Meine Stimme war ein klares Ja. Das **Rentenpaket** enthält nicht nur die abschlagsfreie Rente nach 45 Beschäftigungsjahren. Wir erkennen zudem die Erziehungsleistung von Müttern und Vätern besser an, deren Kinder vor 1992 geboren wurden. Darüber hinaus können alle Versicherten davon profitieren, dass die Erwerbsminderungsrente verbessert wird und künftig mehr Geld für Reha-Leistungen zur Verfügung steht. Für die abschlagsfreie Rente ab 63 ist das Erreichen von 45 Beitragsjahren in der Rentenversicherung maßgeblich. Neben Pflichtbeitragszeiten aus Beschäftigung, selbständiger Tätigkeit oder Pflege werden dabei auch Zeiten der Erziehung von Kindern bis zum 10. Lebensjahr und des Bezugs von Lohnersatzleistungen wie Schlechtwettergeld, Kurzarbeitergeld, Leistungen bei Weiterbildung oder Insolvenzgeld angerechnet. Kurze Zeiten, in denen Arbeitslosengeld bezogen wurde, werden angerechnet. Auf Druck der Union wird Langzeitarbeitslosigkeit und - um möglichen Frühverrentungen vorzubeugen- Zeiten der Arbeitslosigkeit in den letzten beiden Jahren vor dem Erreichen des Rentenalters nicht berücksichtigt.

Anfang des Jahres schlug die Genmais-Debatte hohe Wellen. CDU- und SPD-Fraktion haben sich nun in einem gemeinsamen Antrag geeinigt, auf EU-Ebene die Möglichkeit für ein **nationales Verbot von Grüner Gentechnik anzustreben!** Einzelne Mitgliedsstaaten sollen den Anbau gentechnisch veränderter Organismen verbieten können. Der Antrag ist ein SPD-Erfolg! Noch im Januar haben die CDU-geführten Ressorts der Bundesregierung ein europaweites Anbauverbot verhindert. Nun stimmt die Unionsfraktion einem Verbot der grünen Gentechnik in Deutschland zu. Unsere Entschlossenheit lohnt sich!

Aktuell gibt es international leider viele Krisenherde. Die Situation in Syrien, der Ukraine und auch Nigeria ist politisch und humanitär teils katastrophal. Zusätzlich erreichen uns erschreckende Bilder vom **Balkan. Fluten** sorgen für immense Schäden. Die Menschen brauchen unsere Unterstützung. Hilfsorganisationen sind vor Ort. Ich bitte daher um **Spenden** auf die dafür vorgesehenen Konten bei Arbeiter-Samariter-Bund, Rotem Kreuz, Diakonie, Caritas oder dem Technischen Hilfswerk. Sachspenden sind herzlich willkommen. In Heilbronn koordiniert meine Mitarbeiterin Katarina Pejic einen Hilfstransport. Sie erreichen Sie unter pejic@josip-juratovic-de.

Mit freundlichen Grüßen

